

Hamed Abdalla

1917-1985



Hamed Abdalla, Poem, 1970, Acryl auf Leinwand, 101 x 73 cm, Foto: Emmanuel Lito. © Artist estate



Zentrum Paul Klee
Bern

Gegründet von
Maurice E. und Martha Müller
sowie den Erben Paul Klee

27.1. ————— 26.5.2024

Mediendossier

Mit der Unterstützung von:



Kanton Bern
Canton de Berne



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Burggemeinde
Bern



Zentrum Paul Klee
Bern

Gegründet von
Maurice E. und Martha Müller
sowie den Erben Paul Klee

Mediendossier
18. Januar 2024

FOKUS: Hamed Abdalla (1917–1985)
27.1.–26.5.2024



Hamed Abdalla (1917–1985) gilt als Pionier der ägyptischen Moderne. Das Zentrum Paul Klee widmet ihm in der Serie FOKUS eine kleine Werkpräsentation. FOKUS zeigt innerhalb der Sammlungsausstellung *Kosmos Klee* besondere Aspekte zu Paul Klees Werk oder Beiträge zur globalen Rezeption des Künstlers.

Zum ersten Mal in der Schweiz wird dem ägyptischen Künstler Hamed Abdalla (1917–1985) eine Ausstellung gewidmet. Abdalla wurde in Oberägypten in eine einfache Bauernfamilie geboren und hat keine Kunstakademie besucht. Bereits früh in seiner Laufbahn erlangte der Autodidakt international Bekanntheit. Seine Herkunft, insbesondere die Dörfer und Landschaften der nubischen Region, aber auch die verrauchten Cafés in Kairo dienten ihm am Anfang seiner Laufbahn als Motive. Mit rund 50 Werken zeigt die Ausstellung verschiedene Schwerpunkte aus Abdallas Schaffen.

Kriegserinnerungen

Ab den 1950er-Jahren lebte Abdalla in Kopenhagen und Paris, nahm jedoch in seinem Schaffen auch weiterhin immer wieder Bezug auf die volatile politische Situation in seinem Heimatland. In seiner Kunst suchte er nach einem Ausdruck, der den Verzweifelten und Unterdrückten weit über Ägypten hinaus eine Stimme geben würde. Seine Auseinandersetzung mit Krieg und Unterdrückung kommentiert er in seinen Arbeiten mithilfe universeller Symbole, wie etwa Darstellungen von Müttern, die ihre Kinder halten, oder fragmentierten Körpern.

«Kreative Worte» und Liebende

Als Künstler der Hurufiyya-Bewegung, die neue künstlerische Möglichkeiten aus dem arabischen Alphabet erforschte, entwickelte Abdalla eigene «kreative Worte»: Er setzte arabische Worte in Farben um und brachte dabei Abstraktion und menschliche Figuration, Weltliches und Sakrales sowie Poetisches und Politisches zusammen. Abdalla experimentierte zudem mit verschiedenen Techniken und Materialien wie zerknittertem Papier, gesprungenen Oberflächen oder Seidenpapier.

Während seiner gesamten Schaffenszeit produzierte der Künstler zahlreiche Gemälde, die Figuren beim Liebesakt oder das Wort «Begehren» (*Hob*) zeigen.

Höhlenmenschen

Gegen Ende seines Lebens mündete Abdallas andauernde Faszination für prähistorische Höhlen in eine visuelle Meditation über unterirdische Welten. In der Serie *Gens des cavernes* (1975–1976) manifestierte Abdalla seine Erkundungen der Höhlen im Süden Frankreichs und der Felslandschaften Nubiens aus seiner Jugendzeit und verband sie mit Texten aus dem Koran.

Kosmos Klee

Abdalla beschäftigte sich intensiv mit der europäischen Moderne, insbesondere mit Paul Klee und wie dieser aussereuropäische Bildsprachen wie mesoamerikanische Formelemente oder ägyptische Hieroglyphen in seiner Kunst aufnahm. Abdalla blickte aus einer neuen Perspektive auf Klee, indem er diejenigen Elemente identifizierte und in den Vordergrund rückte, in denen sich der Bauhauskünstler aussereuropäische Motive angeeignet hatte. Mit seinen Forschungen auf dem Gebiet der visuellen Darstellung und ihrer Geschichte sowie seiner Kunst stellte Abdalla den Kanon des «Orientalismus» infrage und forderte die westliche Moderne heraus.

Die Arbeiten von Hamed Abdalla werden im Rahmen der Serie FOKUS ausgestellt. Der Raum ist Teil der dynamischen Dauerausstellung *Kosmos Klee*. Sie bietet Besucher:innen einen chronologischen Überblick über Klees künstlerisches Schaffen und präsentiert rund siebzig Werke sowie biografisches Material und Archivalien, die regelmässig ausgewechselt werden.

Eröffnung

Die Ausstellungseröffnung findet am

Freitag, 26. Januar 2024, ab 18:00 Uhr statt.

Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

Kurator:innen

Zamân Books & Curating: Morad Montazami, Madeleine de Colnet

Mit der Unterstützung von

Kanton Bern, Burgergemeinde Bern, Bundesamt für Kultur BAK

Medienvorbesichtigung

Wir laden Sie herzlich zur Medienvorbesichtigung mit Fabienne Egelhöfer sowie dem Kurator:innenenteam Morad Montazami und Madeleine de Colnet am **Donnerstag, 25. Januar 2024, 10:00 Uhr im Zentrum Paul Klee** ein.

Bitte melden Sie sich via press@zpk.org für die Vorbesichtigung an.

Kontakt

Martina Witschi, Kommunikation & Medienarbeit
press@zpk.org, +41 31 328 09 93

Individuelle Besichtigung der Ausstellung



Wir freuen uns auf Ihren individuellen Besuch in der Ausstellung. Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Zentrum Paul Klee gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter zpk.org/medien oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.

Begleitprogramm

Table ronde: Hamed Abdalla – Pionnier de l’art moderne en Egypte (in Französisch)

Samstag, **27. Januar 2024**, 16:00

Table ronde en collaboration avec Manazir – Swiss Platform for the Study of Visuals Arts, Architecture and Heritage in the MENA Region. Avec Morad Montazami (co-commissaire de l’exposition), Silvia Naef (Professeure à l’Unité Arabe de l’Université de Genève et co-fondatrice de Manazir), Samir et Mogniss Abdallah (fils de l’artiste et réalisateurs de films)

Öffentliche Führungen

Sonntags, 12:00

Download Pressebilder:
zpk.org/medien

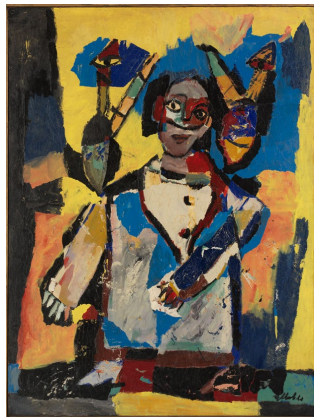
Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *FOKUS: Hamed Abdalla (1917–1985)* verwendet werden



01
Hamed Abdalla
Les Amants de Shemm Ennessim, 1953
Gouache auf Seidenpapier auf Karton
39 x 30 cm
Artist estate
Foto: Emmanuel Littot
© Artist estate



02
Hamed Abdalla
Poem, 1970
Acryl auf Leinwand
101 x 73 cm
Artist estate
Foto: Emmanuel Littot
© Artist estate



03
Hamed Abdalla
Asfour, 1955
Mischtechnik auf Seidenpapier und Masonit
130 x 97 cm
Artist estate
Foto: Emmanuel Littot
© Artist estate



04
Hamed Abdalla
Gens des cavernes, 1975–1976
Acryl auf Papier
39,8 x 29,7 cm
Artist estate
Foto: Faouzi Massrali
© Artist estate

Download Pressebilder:
zpk.org/medien

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *FOKUS: Hamed Abdalla (1917–1985)* verwendet werden



05
Hamed Abdalla
Al Harb, 1963
Mischtechnik auf Japanpapier auf Isorel
130 x 250 cm
Artist estate
Foto: Emmanuel Littot
© Artist estate



06
Hamed Abdalla in Kopenhagen, 1959
© Artist estate



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

PRESSESTELLE
+41 31 328 09 93
PRESS@ZPK.ORG

ZENTRUM PAUL KLEE
MONUMENT IM FRUCHTLAND 3
3006 BERN